



MÜNCHENER STATISTIK

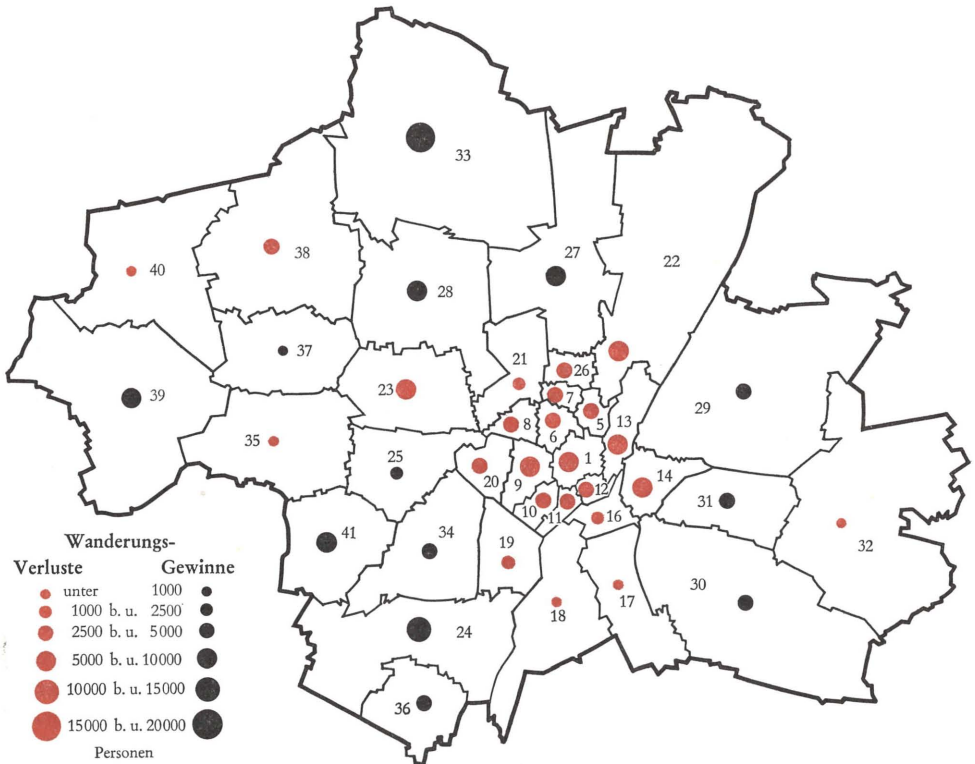
HERAUSGEGEBEN VOM AMT FÜR KOMMUNALE GRUNDLAGEN-
FORSCHUNG UND STATISTIK DER LANDESHAUPTSTADT

JAHRGANG 1968

Nr. 5 SEPTEMBER / OKTOBER

Inhalt: Die Mobilität im Münchener Stadtgebiet (Wanderungsvorgänge durch Umzüge zwischen den Stadtbezirken) — Geburt und Tod in München (Eine Auswertung der natürlichen Bevölkerungsvorgänge seit 1776) — Münchens Feuerwehr — Die Bevölkerungsentwicklung in der Stadtregion München — München im Zahlenspiegel.

Wanderungsbewegung zwischen den Münchener Stadtbezirken durch Umzüge in der Zeit vom 6. 6. 1961 bis 30. 6. 1968



Die Mobilität im Münchener Stadtgebiet

(Wanderungsvorgänge durch Umzüge zwischen den Stadtbezirken)

Die Beschleunigungsvorgänge in allen Lebensbereichen sind zu einem außerordentlich wichtigen Phänomen in den Verdichtungsräumen unserer großen Städte geworden. Sie traten zunächst bei den Gebieten Wirtschaft und Verkehr auf und haben in der Nachkriegszeit auch den früher so stabilen Bereich des Wohnens erfaßt. Immer mehr Menschen ziehen innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeiträume zu oder fort bzw. innerhalb der Stadt um. Die starken Veränderungen in den Einwohnerzahlen erklären sich aus dieser wachsenden Mobilität der Bevölkerung.

Einwohnerzahlen in fest abgegrenzten Gebieten werden einmal beeinflusst von den natürlichen Bevölkerungsvorgängen, also Geburt und Tod, und zum anderen von den Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenzen. Die Wanderungsbewegungen haben in den letzten Jahrzehnten vor allem in München stärker zur Entwicklung der Einwohnerzahl beigetragen als die natürliche Bevölkerungsbewegung. Die von wirtschaftlichen Impulsen ausgehenden Umschichtungen, der allgemeine Trend, in Verdichtungsräumen zu wohnen sowie die bevölkerungsmäßigen Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Umland sind Erscheinungen von wachsender Bedeutung geworden mit erheblichen Auswirkungen für unsere Städte und ihre gesellschaftspolitische Ordnung. Die Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenzen haben dementsprechend schon seit langem die ihnen zukommende Beachtung gefunden. Leider wurde aber häufig versäumt, daneben eine zweite Mobilitätserscheinung zu untersuchen, nämlich die Bewegung durch Umzüge innerhalb des Stadtgebietes.

Zwischen den einzelnen Komplexen in unseren Städten — mögen sie nun Stadtteile oder Stadtbezirke heißen — findet ein immer stärkerer Bevölkerungsaustausch statt. Die Zahl der Umzüge innerhalb geschlossener Stadtgebiete ist größer denn je geworden. Nur selten verändert sich die wohnungsmäßige Belegung innerhalb eines Wohnhauses über Jahrzehnte nicht. Das früher gewohnte Bild altvertrauter Nachbarschaften ist heute nicht nur in den neuen Wohnvierteln gestört worden bzw. kann dort erst gar nicht mehr entstehen, sondern es fällt auch in alten Wohngebieten auseinander, da alles immer stärker in Bewegung geriet. Die neu hinzugekommene Wohnform in Eigentumswohnungen hat dabei den Trend zu Umzügen zunächst verstärkt und bisher noch keineswegs dazu beigetragen, in einzelnen Bezirken wieder eine gewisse Stabilität zu erreichen.

Aufgabe dieses Beitrages soll sein, die Umschichtungsvorgänge in München durch Umzüge innerhalb des Stadtgebietes, und zwar sowohl infolge Austauschs von Einwohnern zwischen den Stadtbezirken wie auch durch den Wohnungstausch im gleichen Quartier einmal darzustellen und zahlenmäßig aufzuzeigen. Die Bewegungen innerhalb des Stadtgebietes stehen dabei häufig in Zusammenhang mit Wanderungsvorgängen über die

Stadtgrenzen. Oft wird ein Zuziehender bei der derzeitigen Wohnungslage zunächst nur provisorisch untergebracht werden können und dann nach einer gewissen Zeit in eine bessere Unterkunft bzw. Wohnung überwechseln. Andererseits wird durch Wohnungen, die infolge Fortzugs über die Stadtgrenze hinaus frei werden, nicht selten eine Kette von „Nachrückungsumzügen“ erzeugt. Die Austauschvorgänge, die unabhängig von solchen Erscheinungen nur auf das Stadtgebiet beschränkt bleiben, beruhen durch die Fakten, die hinter den Zahlen stehen, meist auf Gründen, die in der Höhe des Mietpreises liegen oder im Wechsel der Wohnungsgrößen infolge Familienvergrößerungen bzw. -verkleinerungen.

Nun zu den Zahlen: Wie im Leitartikel des Heftes 3 der „Münchener Statistik“, Jahrgang 1968 (Seite 200ff.) bereits dargestellt wurde, hat München in dem Jahrzehnt nach seinem Eintritt in den Kreis der Millionenstädte $\frac{1}{4}$ Mio. Einwohner dazugewonnen. In dieser Zeit zogen 966 880 Personen über die Stadtgrenzen zu und 749 453 fort. Das sind imponierend hohe Zahlen, die eine außerordentliche Fluktuation zum Ausdruck bringen. Diesen Zahlen ist nun noch ein weit über eine Million ausmachender Wert hinzuzurechnen, der die Anzahl der Personen ausdrückt, die im gleichen Zeitraum innerhalb des Stadtgebietes umgezogen sind. Die innerstädtischen Umzüge haben allein in dem diesem Beitrag zugrunde liegenden Untersuchungszeitraum, nämlich vom Zeitpunkt der letzten Volkszählung (6. 6. 1961) bis zum 30. 6. 1968, insgesamt 825 003 Personen betroffen.

Die kartografische Darstellung auf der Titelseite zeigt deutlich, in welcher Weise die durch Umzüge hervorgerufenen Wanderungsbewegungen zwischen den Münchener Stadtbezirken die Struktur dieser Bezirke und ihre Einwohnerverluste beeinflußt haben. Schon eine solche kleine thematische Karte gibt auf einen Blick zu erkennen, daß in der Innenstadt ausnahmslos Verluste zugunsten der meisten Stadtrandbezirke zu registrieren sind. Die Gewinne, die in großen zusammenhängenden Neubaugebieten im Norden und Süden der Stadt besonders stark ins Gewicht fallen und in den betreffenden Stadtbezirken durch die großen Kreise deutlich hervortreten, haben sich aus der hohen Zahl von Wohnungsfertigstellungen ergeben, die in diesen Bezirken in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren. Der letzte Artikel dieses Heftes über die Bevölkerungsentwicklung der Stadtregion München zeigt in der Haupttabelle auf Seite 341 ebenfalls, in welchem Maße, wenn man die gesamte Bevölkerungsbewegung berücksichtigt, die City-Bezirke an Einwohnern abgenommen und die meisten Außenbezirke dagegen zugenommen haben.

Die umfangreiche Kreuztabelle über die innerstädtischen Umzüge, die auch der kartografischen Darstellung zugrunde lag, gibt die einzelnen Werte recht anschaulich und übersichtlich wieder. Neben den einzelnen Bewegungen zwischen den Stadtbezirken läßt sie in der diagonalen Zahlentreppe darüber hinaus noch die Umzüge innerhalb der einzelnen Bezirke erkennen. Das Gesamtergebnis der Tabelle zeigt, daß in den letzten sieben Jahre 825 003 Personen ihre Wohnung in München gewechselt haben. Das ist eine außerordentlich beachtliche Zahl! Von den durch sie repräsentierten innerstädtischen Umzügen betrafen in den letzten sieben Jahren 185 201 Personen innerbezirkliche Wohnungswechsel. Das deutet wiederum an, daß trotz der großen Veränderung in der baulichen Struktur unserer Stadt noch relativ viele Bürger sich an ihr Quartier

gebunden fühlen, und zwar selbst in den meisten Bezirken der Innenstadt, die im übrigen nach der Gesamteinwohnerzahl hinter dem Durchschnitt der Stadtbezirke zurückstehen und infolge vieler durchgreifender Strukturänderungen immer mehr Einwohner verlieren.

Soziologisch interessant ist noch, ob die umgezogenen Personen einzeln oder im Familienverband ihre Wohnung innerhalb Münchens gewechselt haben. Die folgende Aufstellung zeigt das für die einzelnen Jahre von 1961 bis 1967.

Der Wohnungswechsel innerhalb Münchens

Jahr	Umgezogene Personen				
	Einzel	%	Im Familienverband	%	zusammen
1961	68 679	54,6	57 019	45,4	125 698
1962	61 769	55,3	49 853	44,7	111 622
1963	68 162	56,7	52 102	43,3	120 264
1964	66 176	58,3	47 391	41,7	113 567
1965	69 304	58,4	48 974	41,6	118 278
1966	69 136	58,9	48 337	41,1	117 473
1967	70 640	57,9	51 488	42,1	122 128

Die vorstehenden Zahlen lassen erkennen, daß mehr Einwohner unserer Stadt einzeln als im Familienverband umgezogen sind. Das war zu erwarten, wurde aber von manchen Demografen in noch stärkerem Maße angenommen als es tatsächlich der Fall ist. In allen untersuchten Jahren blieb das Verhältnis der einzeln Umgezogenen zu den Personen, die im Familienverband umzogen, stets unter 60%. Während von 1961 bis 1966 eine leichte Zunahme der Einzelumzüge zu verzeichnen war, ist sie in ihrer Relation zu den Familienumzügen in jüngster Zeit wieder zurückgegangen. Diese Tatsache ist überraschend, wenn man bedenkt, daß nicht nur Jungesellen und Jungesellinnen an den Einzelumzügen beteiligt sind, sondern auch junge Ehepaare, die zunächst getrennt bei ihren Eltern wohnten und, nachdem sie eine Wohnung erhalten konnten, diese von zwei verschiedenen Stellen her beziehen. Im letzten abgeschlossenen Jahr 1967 zogen 57,9% der insgesamt 122 128 innerhalb des Stadtgebietes umgezogenen Personen einzeln und 42,1% im Familienverband um. Dieser Wert von 42,1% ist besonders beachtlich, wenn man berücksichtigt, daß im allgemeinen der Umzug einer Familie nicht nur einen Wohnsitz- bzw. Adressenwechsel darstellt, sondern durch die mehr oder weniger umfangreiche Verlegung des Hausstandes erhebliche wirtschaftliche Folgen hat.

Worauf sind nun die starken Bewegungen, die die Bevölkerung unserer großen Städte ergriffen hat, zurückzuführen? Ist es nur die Unrast unserer Zeit, der geringe Wert, der einer Wohntradition heute noch zukommt, oder stehen andere Faktoren im Vordergrund? Zweifellos ist es so, daß der Bürger einer Stadt, der von Bewegung und Veränderung umgeben ist, und zwar nicht nur visuell durch den Verkehr, die häufig wechselnden Ein-

Innerstädtische Umzüge (6. 6. 1961 bis 30. 6. 1968)

Zuzugsbezirk \ Wegzugsbezirk	Zuzugsbezirk																																									Zuzüge	Wegzüge	Saldo
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41			
1 Max-Joseph-Platz ¹⁾	397	92	42	82	102	119	128	105	196	103	142	140	257	105	118	155	232	241	132	166	129	251	135	219	145	190	292	227	233	173	130	95	187	156	85	51	40	24	59	13	135	4 265	6 023	- 1 758
2 Angerviertel ¹⁾	99	287	73	15	91	107	92	76	109	136	232	164	167	97	106	146	221	205	157	126	98	222	131	303	156	165	284	203	188	206	133	82	149	181	87	37	31	34	54	3	137	3 610	5 590	- 1 980
3 Sendlinger Straße ¹⁾	61	84	210	26	87	83	93	55	124	112	137	97	83	66	61	75	99	173	100	123	79	162	94	127	123	185	214	131	135	118	58	49	127	137	60	33	38	18	29	2	81	2 557	3 949	- 1 392
4 City-Bezirk ¹⁾	90	32	30	99	42	73	54	56	104	30	51	40	61	36	30	29	64	73	45	38	47	107	39	75	43	62	83	63	64	50	39	25	39	44	38	10	14	22	8	6	28	1 325	1 983	- 658
5 Maxvorstadt-Universität	125	54	63	38	1 572	389	714	151	276	176	197	145	394	188	164	209	330	423	293	198	398	1 372	324	341	279	1 093	1 204	673	723	275	259	182	483	352	235	123	123	66	114	8	207	10 982	14 933	- 3 951
6 Maxvorstadt-Königsplatz	122	60	70	51	325	1 140	583	305	347	172	234	131	258	214	168	180	356	404	282	244	432	688	449	444	349	775	1 104	680	428	311	225	198	400	360	195	135	93	86	154	16	212	10 363	13 380	- 3 017
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	115	99	55	35	512	598	2 024	248	266	200	282	175	336	223	202	199	421	543	400	287	594	1 318	489	661	523	1 576	1 781	866	816	390	342	219	783	509	338	184	209	132	221	11	342	15 681	19 524	- 3 843
8 Marsfeld	85	45	52	43	166	331	218	742	335	159	162	92	138	126	120	144	284	282	234	220	452	498	598	398	295	375	664	689	300	272	182	136	331	237	208	69	108	99	138	20	185	7 468	10 232	- 2 764
9 Wiesenviertel	240	140	155	103	341	491	452	331	2 259	733	468	238	348	355	267	295	600	728	492	663	474	820	663	772	538	661	1 139	763	589	381	437	221	376	721	381	169	150	159	210	20	334	12 304	19 677	- 7 373
10 Isarvorstadt-Schlachthausviertel	109	95	68	19	151	195	260	163	528	1 797	533	180	183	199	186	219	489	564	710	333	275	410	407	921	353	379	711	544	375	350	348	181	419	733	256	175	91	92	201	15	341	10 520	14 558	- 4 038
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	106	156	74	22	184	204	275	136	308	471	2 372	361	255	201	277	376	650	788	521	329	294	440	379	693	439	444	808	541	477	577	348	293	566	551	237	167	126	97	212	16	277	13 331	16 048	- 2 717
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	103	159	69	38	158	168	220	109	178	222	468	970	289	236	266	339	1 096	467	296	199	244	392	247	438	305	389	567	412	464	551	282	225	368	365	172	85	73	87	114	14	192	8 168	12 036	- 3 868
13 Lehel	246	134	98	51	391	294	438	177	268	208	374	331	2 000	486	327	410	478	629	439	289	387	892	404	463	414	796	1 079	664	1 180	602	439	325	470	453	228	151	130	78	163	22	186	12 159	17 594	- 5 435
14 Haidhausen ²⁾	81	68	51	35	131	145	202	134	178	175	220	191	325	2 373	846	363	696	653	293	234	274	551	292	509	328	420	817	550	1 362	778	790	523	432	391	200	261	88	76	168	11	229	13 057	16 444	- 3 387
15 Haidhausen-Süd ²⁾	79	83	51	21	134	156	201	114	171	163	283	216	274	666	2 572	549	1 045	712	287	244	277	465	230	481	386	348	726	486	832	1 174	925	462	525	366	189	96	81	95	213	8	209	12 898	16 595	- 3 697
16 Au	85	152	35	23	134	129	217	91	186	182	333	269	248	366	524	2 172	935	1 151	343	226	249	410	231	555	323	333	776	481	635	818	518	277	471	429	196	135	67	76	210	21	205	12 913	15 217	- 2 304
17 Obergiesing	104	107	66	18	212	218	342	206	291	308	556	443	314	461	540	774	7 415	2 344	670	407	410	708	401	1 153	578	554	1 342	827	1 097	3 382	1 085	684	1 070	665	322	282	191	232	283	24	510	31 171	31 596	- 425
18 Untergiesing-Harlaching	165	112	86	48	272	242	379	160	425	368	623	294	361	418	435	749	2 547	7 564	770	506	464	815	525	1 450	702	647	1 485	899	1 212	1 434	879	570	1 056	1 008	464	521	199	132	363	21	567	31 653	31 937	- 284
19 Sendling	90	91	69	22	178	191	241	141	344	386	385	155	222	232	245	297	565	741	4 498	582	348	548	387	1 835	726	397	1 113	729	610	608	384	262	788	1 903	359	363	126	135	408	13	779	21 367	22 496	- 1 129
20 Schwanthalerhöhe	79	81	73	32	206	237	291	192	424	308	381	170	206	239	268	280	568	558	679	4 854	517	582	648	916	1 240	454	1 028	1 069	456	472	382	211	769	1 013	533	196	148	182	403	26	663	17 890	22 034	- 4 144
21 Neuhausen-Oberwiesefeld	100	41	45	25	213	274	424	407	315	200	253	140	228	218	208	230	420	548	459	485	2 726	744	1 192	699	697	799	1 528	1 657	811	490	421	238	938	538	389	182	221	230	329	19	464	19 020	20 545	- 1 525
22 Schwabing-Freimann	185	205	116	53	1 066	606	1 228	364	539	352	430	299	870	509	388	405	737	1 063	649	502	1 209	11 324	914	999	766	3 102	5 423	1 663	2 197	928	591	555	2 142	876	633	379	349	332	307	34	526	40 326	45 815	- 5 489
23 Neuhausen-Nymphenburg	83	97	63	36	357	353	441	337	311	288	288	204	287	267	273	289	710	723	429	589	1 091	950	5 495	1 373	1 208	776	1 618	2 713	798	556	433	343	913	835	855	326	612	396	433	67	614	23 270	28 830	- 5 560
24 Thalkirchen, Obersendling, Forstenried	85	73	65	42	195	224	291	164	297	352	315	184	207	224	173	336	710	917	1 264	395	436	615	484	8 749	978	415	1 174	729	819	751	508	354	834	2 021	539	1 485	208	197	550	32	1 182	39 297	29 573	+ 9 724
25 Laim	71	77	59	20	178	215	255	190	247	175	250	215	203	158	205	211	446	570	502	615	465	593	698	1 650	6 560	468	1 133	1 093	613	618	464	327	844	1 113	1 443	361	364	216	763	33	1 603	28 022	26 284	+ 1 738
26 Schwabing-West	128	97	88	36	889	609	1 388	330	383	284	350	286	552	394	255	338	536	825	495	422	947	2 939	854	903	680	5 290	3 988	1 447	1 620	590	466	378	1 220	649	456	302	409	211	308	14	472	28 696	32 828	- 4 132
27 Milbertshofen-Hart	167	153	121	49	623	573	996	356	624	434	566	340	525	506	439	453	1 159	1 204	1 070	952	1 075	3 939	1 001	1 427	1 065	2 406	17 321	2 650	1 895	1 302	871	672	6 085	1 035	718	470	390	683	673	58	680	64 492	57 726	+ 6 766
28 Neuhausen-Moosach	104	104	77	19	292	364	477	316	325	257	315	210	293	280	290	321	660	642	637	475	1 023	1 143	1 361	1 034	1 026	839	2 334	9 831	937	829	525	411	3 089	779	558	289	459	981	646	41	642	43 054	35 235	+ 7 819
29 Bogenhausen	166	114	95	28	440	286	499	231	309	224	312	229	631	1 005	487	381	827	1 092	424	339	573	1 693	692	876	670	1 061	1 777	926	8 564	1 306	1 054	1 134	916	582	444	357	257	185	214	24	418	36 341	31 842	+ 4 499
30 Ramersdorf-Perlach	138	100	49	44	209	227	311	167	247	289	324	328	290	517	725	492	2 278	1 097	469	367	858	706	412	880	619	420	1 407	835	1 196	8 104	1 849	1 083	1 073	725	361	233	129	173	374	25	432	34 055	30 562	+ 3 493
31 Berg am Laim	55	55	32	14	126	113	194	103	154	180	165	148	182	452	497	325	786	625	295	263	210	448	279	621	352	288	855	505	883	1 734	4 340	1 253	685	376	256	128	95	73	269	9	327	22 814	18 750	+ 4 064
32 Trudering	55	48																																										